

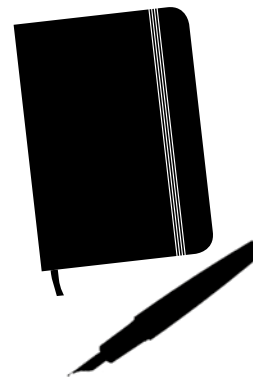
ANGEBOTE
FÜR GRUPPEN

DAS MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG

Das MKG ist eines der bedeutendsten Häuser für angewandte Kunst in Europa. Die Sammlungen umfassen eine halbe Million Objekte aus 4000 Jahren. Damit lässt sich eine Geschichte menschlicher Kreativität anschaulich erzählen – über Epochen - und Kulturräume hinweg.

Besucher können Themen erörtern und Fragen nachgehen, deren gesellschaftliche Relevanz bis heute gültig ist. Welche Werte bestimmen eine Gemeinschaft? Welche Voraussetzungen benötigen politische Entwicklungen? Welche Vorstellungen vom Jenseits prägen die unterschiedlichen Kulturen? Und was wird die Menschen in die Zukunft begleiten?

Das Museum ermöglicht eine Beschäftigung mit dem Alten Orient und seinen ersten Hochkulturen, mit den großen Imperien und ihren Folgen, mit der Geburtsstunde von vier Weltreligionen, mit der Neuzeit und ihren bahnbrechenden Erfindungen, den unterschiedlichen Innovationen, die bis in die Gegenwart hinein wirken.



EDITORIAL

Alltagsgegenstände und Musikinstrumente, Kultgerät und Kleidung, Möbel und Grafik – wir beleuchten die Objekte aus unseren Sammlungen unter einem kulturhistorischen Fokus und betrachten ihre Rolle in der Entwicklung gesellschaftlicher Veränderungen. Dabei können Vasenbilder erzählen, wie sich die Griechen in der Antike durch die Abgrenzung von den Persern ihrer eigenen Identität bewusst werden. Wissenschaftliche Instrumente aus der Renaissance verraten durch ihre Ornamente, wie das antike Wissen über die Gestirne im 9. Jahrhundert n. Chr. in Bagdad weiterentwickelt wird und über Spanien wieder nach Europa findet. Porzellane veranschaulichen den kulturellen Wettstreit zwischen Ost und West an den internationalen Höfen. Im jungen 20. Jahrhundert kreieren Gestalter Standards, um der wachsenden Bevölkerung das Leben zu erleichtern. Die „Frankfurter Küche“ der Architektin Margarete Schütte-Lihotzky von 1928 ist so eine Arbeitsentlastungsmaßnahme und die erste Einbauküche der Welt. An solchen Beispielen erzählen wir die großen Entwicklungen der Geschichte.

Die folgenden zehn Führungsangebote erlauben eine Schwerpunktsetzung nach eigenem Wunsch.

DIE ANTIKE WELT.
DER WEG ZUR ORGANISIERTEN GEMEINSCHAFT

Die **Ägypter** entwickeln ein Staatswesen, das auf Aufzeichnung und Regulierung der Nilfluten basiert und eng mit ihren Glaubensvorstellungen verbunden ist. Bei den **Griechen** taucht erstmals der Begriff des Bürgers auf, dessen Rolle und Bild in der Gemeinschaft klar definiert sind. Das erste Großreich der Weltgeschichte gründet **Alexander der Große**. Es reicht von Makedonien über Ägypten bis nach Indien. In der Folge verbreiten sich Wissen und Waren, Religion und Kultur. Später etablieren sich die alten Handelswege unter dem Begriff **Seidenstraße**.

Dauer	60 oder 90 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10



*Zwei chinesische
Hofdamen aus der
Mitte des 8. Jb.*

WELTRELIGIONEN. BUDDHISMUS, JUDENTUM, CHRISTENTUM, ISLAM

In einem auf die Menschheitsgeschichte bezogen relativ engen Zeitraum entstehen die drei bis heute bedeutendsten monotheistischen Glaubensbekenntnisse kurz nach dem **Buddhismus**: **Judentum**, **Christentum** und **Islam**. Sie alle haben vieles gemeinsam, unterscheiden sich aber auch deutlich in ihren Ansichten, ihrer Praxis und vor allem in ihren Zeugnissen. Anhand ausgewählter Exponate werden Bezüge erläutert, Fragen aufgeworfen und Hintergründe beleuchtet, wie etwa die Bedeutung des **Wassers**. Aufschlussreich ist auch der Vergleich der jeweiligen Jenseitsvorstellung, Begriffe wie **Paradies** und **Nirwana** werden erörtert.

Dauer	60 oder 90 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10



*Standartenbekrönung
mit Koransure für
religiöse Prozessionen,
Iran, 1700/01*

NEUZEIT. TRANSFER VON WAREN UND WISSEN ZWISCHEN OST UND WEST

Hat sich in Europa das Leben des mittelalterlichen Menschen noch ganz auf das Leben im Jenseits ausgerichtet, löst sich der **Renaissance**-Mensch von dieser Vorstellung und entwickelt ein ganz neues, selbstbewusstes Bild. Er entdeckt sich selbst als **Individuum**, aber auch die Welt um sich herum. Er macht sich auf, diese zu erforschen und sie sich anzueignen. In **Kunst-kammern** werden Schätze fremder Kulturen gesammelt. Mit **Instrumenten**, die nicht zuletzt auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse im Orient entwickelt werden, wird die Welt vermessen. Wie sehr auf den vielen **Handelsrouten** zwischen West und Ost neben begehrten Waren auch Wissen und Kultur ausgetauscht werden, zeigen auch die Exponate aus den **islamisch geprägten Regionen**.

Dauer	60 oder 90 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10



*Astrolabium mit
auswechselbaren Scheiben,
Iran, frühes 19. Jb.*

HÖFISCHE WELTEN. MACHTZENTREN DES 16. BIS 18. JH. VON EUROPA BIS ASIEN

Die Herrscher-Höfe in **Europa**, **China** und **Japan** sind in dieser Zeit die Motoren für die Fertigung hochwertiger und repräsentativer Objekte. Die **Samurai**, der japanische Kriegeradel, etwa finden in Rüstung und Bewaffnung ganz eigene Formen. Andererseits produziert der Osten ganz bewusst für einen internationalen Markt – besonders **Porzellan**. Die Ähnlichkeiten sind erstaunlich, die Abgrenzung aber auch deutlich erkennbar, wie die Keramik für die Eliten und den Kaiser in China zeigen.



Dauer	60 oder 90 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10

*Chinesische Porzellanschale
in Blau-Weiß, 1. H. 17. Jb.
(oben) und Kanne mit
Wappen, Meissen, vor 1731*

HISTORISCHE MUSIKINSTRUMENTE. KLINGENDE GESCHICHTE

Die Sammlung historischer **Instrumente** bietet eine Zeitreise durch die Musikgeschichte. Sie beginnt beim italienischen **Cembalo** der Renaissance und reicht bis zum **Konzertflügel** des 20. Jahrhunderts. An ausgewählten Exponaten werden die Instrumente erläutert – in Verbindung mit einem Überblick über die **Musikkultur** der verschiedenen Epochen und über die technische Entwicklung von Klangkörpern. Außerdem werden Instrumente zum Klingen gebracht.

Zur Sammlung der Musikinstrumente gibt es kostenlose Apps. Weitere Informationen unter mkg-hamburg.de/vermittlung

Dauer	60 oder 90 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10



*Strohgeige Stroviols,
Mahagoni, Ebenholz,
Aluminium, London, 1910*

INDUSTRIALISIERUNG. DER EMANZIPIERTE BÜRGER UND DAS MASCHINENZEITALTER

Eine ganze Reihe von Erfindungen und technischen Innovationen bedienen die Bedürfnisse eines selbstbewussten **Bürgertums**, das sich in vielem aber noch an der Kultur der früheren Eliten orientiert. Dennoch befördert die aufstrebende Mittelschicht die **Produktion in Serie** und führt zur Popularisierung kultureller Bereiche, die vorher nur dem Adel vorbehalten sind. Die damals aufkommenden **Weltausstellungen** sind Leistungsschauen, die dem Publikum die technischen Neuheiten vor Augen führen. Anhand von Objekten aus dem Möbelbau, wie den **Thonet**-Stühlen, der Fotografie, etwa der **Daguerreotypie** und der **Grafik**, lässt sich die Entwicklung nachverfolgen.

Dauer	60 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10



*Unbekannte Mädchen,
Ferretypie, Helgoland,
um 1900*

JUGENDSTIL. DER MENSCH IM EINKLANG MIT DER NATUR UND SICH SELBST

Als Gegenbewegung zur Industrialisierung feiert der **Jugendstil** große Erfolge: Aus der Ablehnung von überladen verzierter, maschinell hergestellter Massenware entwickelt sich in Zentren wie Paris, Glasgow, Brüssel, Wien, Darmstadt und New York eine Bewegung, die weit über die künstlerischen Äußerungen hinaus das Leben nachhaltig beeinflusst: Als Teil einer allgemeinen **Lebensreform**, die sich um 1900 ausbreitet, orientiert sich der Jugendstil an der Natur, entfaltet eine organische, am **Floralen** inspirierte Formensprache, huldigt dem qualitativ hochwertigen Handwerk und propagiert das **Gesamtkunstwerk**. Als Vorbild dienen auch Holzschnitte und Lackarbeiten aus **Japan**, deren Formensprache und handwerkliche Beschaffenheit nach der Öffnung des Landes im Westen auf großes Interesse stoßen, ähnlich wie die Vorliebe zum Minimalismus, die später dann auch das Bauhaus beeinflusst und bis heute weiterlebt.

Dauer	60 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10



*Zwei weibliche Figuren
für das Palais Stoclet,
Richard Luksch,
Wien, um 1904*

MODERNE. ZWISCHEN EXPRESSIONISMUS UND NEUER SACHLICHKEIT

Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg ist eine Epoche des Umbruchs. Es entwickeln sich parallel unterschiedliche Strömungen: Der **Expressionismus** bricht mit Traditionen und drückt die Gefühlswelt der Kreativen aus. Die ungewöhnlichen Ganzkörper-Tanzmasken des Hamburger Paares Lavinia Schulz und Walter Holdt vermittelt das aufwühlte Lebensgefühl der damaligen Zeit. Es folgen Reduktion, **Abstraktion** und **Neue Sachlichkeit**. Diese Strömungen spiegeln sich auch in den Wohnkonzepten wider. Der Abschied vom Ornament hin zur reinen Funktion bildet die Grundlage für die **Frankfurter Küche** und die Gestaltungsgrundsätze des **Bauhauses**. In der Mode prägen Vorreiter wie **Coco Chanel** ein neues Frauenbild. In der Produktgestaltung schafft **Peter Behrens** die Voraussetzungen für die Corporate Identity.

Dauer	60 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10



*Maskenfigur „Toboggan B“ von
Lavinia Schulz und Walter Holdt,
Draht und Leinen, Hamburg, um 1923*

DESIGN NACH 45. FRAGEN DER GEGENWART

Ab den späten 1950er Jahren erproben Designer diesseits und jenseits des Großen Teichs neue Materialien – zuerst Sperrholz, dann Fiberglas und Kunststoff. Diese Stoffe erlauben eine ganz neue Formensprache – deren Bandbreite ist allein schon in den beiden Interieurs zu sehen: Die SPIEGEL-Kantine von Verner Panton und das Hochschulbüro von Dieter Rams könnten kaum unterschiedlicher sein. In den darauffolgenden Jahrzehnten stellen **subversive Designbewegungen** wie **Superstudio**, **Alchimia** und **Memphis** die rein funktionale Rolle der Gestaltung in Frage und brechen Grenzen auf zwischen Design und Kunst. Beim Entwurf technischer Geräte geht der Trend zur **Miniaturisierung** – bedingt durch das Bedürfnis des Menschen, immer mobiler und flexibler sein zu wollen. Zeitgleich mit dem veränderten Kommunikationsverhalten erobert eine neue Produktwelt den Markt – bis hin zur **Digitalisierung**. Neben diesen großen Entwicklungssträngen werden Fragen zu **Branding** und dem beherrschenden Thema **Nachhaltigkeit** diskutiert.

Dauer	60 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10



*Tragbare Schreibmaschine
„Valentine“, Ettore Sottsass/
Perry A. King, Olivetti,
Kunststoff, 1968*

MODELL-INTERIEUR. VON DER BAROCKEN BAUERNSTUBE ZUR LEGENDÄREN SPIEGEL-KANTINE

Ein Rundgang durch das Haus erläutert die **Architektur** des ehemaligen Schulgebäudes mitsamt späterer Einbauten, wie den dreizehn vollständig erhaltenen **Interieurs**, die die Wohnkultur unterschiedlicher Epochen erlebbar machen: Eine norddeutsche **Bauernstube** aus der Mitte des 18. Jahrhunderts findet sich hier ebenso wie die **Milde-Speckter-Zimmer** mit spektakulären, am antiken Pompeji inspirierten Wandmalereien von 1834/36. Die **Frankfurter Küche** von Margarete Schütte-Lihotzky steht für die Reformbestrebungen der späten 1920er Jahre, die weit über ihre Zeit hinausgewirkt haben. In der legendären **SPIEGEL-Kantine**, dem Gesamtkunstwerk des dänischen Architekten und Designers Verner Panton, lässt sich das Lebensgefühl der wilden 1960er Jahre nachempfinden. Die begehbaren Denkmäler gehören zu den Höhepunkten des MKG.

Zu einigen Modell-Interieurs gibt es die kostenlose Audio-Tour-App „Im Sog der Zeit“. Weitere Informationen unter mkg-hamburg.de/vermittlung



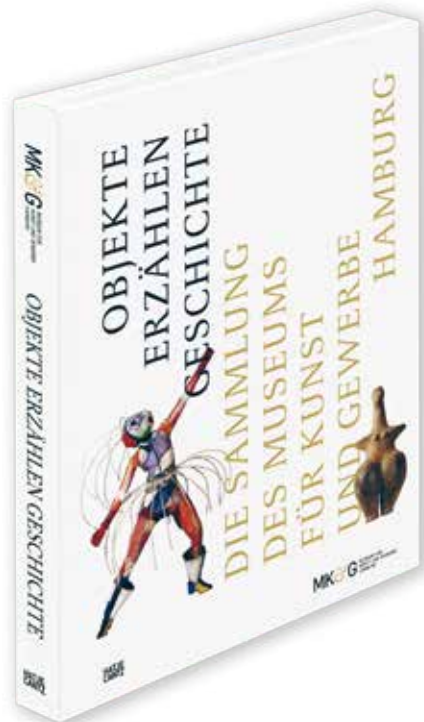
Dauer	90 Minuten
Maximale Teilnehmeranzahl	28
Buchung	Museumsdienst Hamburg
	Telefon 040/428 13 10

*Frankfurter Küche von
Margarete Schütte-Lihotzky,
Frankfurt, 1926*

ZUM LESEN

DAS BUCH ZU DEN SAMMLUNGEN:

Das Buch „Objekte erzählen Geschichte“ beschreibt Entwicklungen in einem Zeitraum von über vier Jahrtausenden vom fernen Japan bis vor unsere Haustür. Es stellt Zusammenhänge zwischen verschiedenen Phänomenen her und beleuchtet Routen für den globalen Wissens- und Warentransfer. Kurz: Es ist eine Reise in die Vergangenheit, in ferne Regionen und zu anderen Kulturen. In der Buchhandlung Walther König im MKG erhältlich.

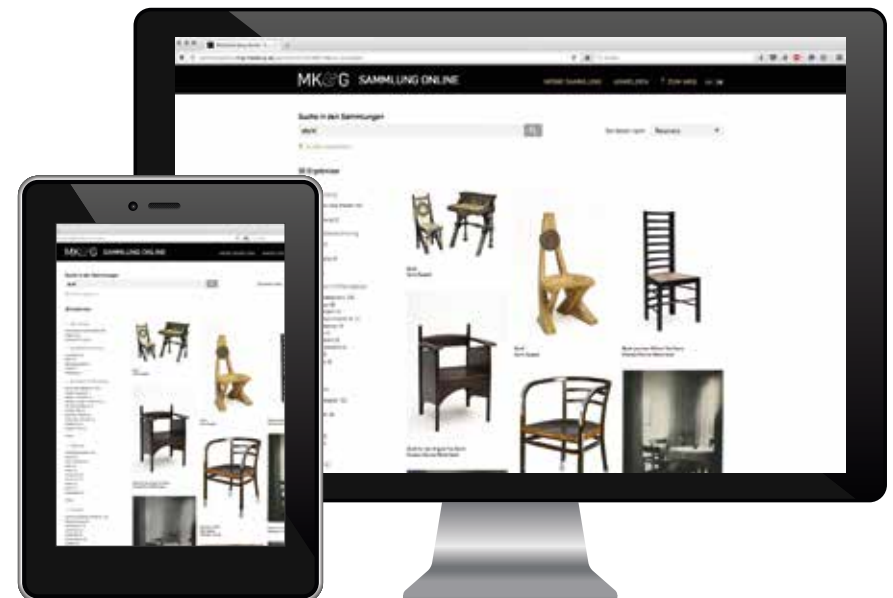


ZUM SPIELEN

SAMMLUNG ONLINE:

Die digitale Plattform MKG SAMMLUNG ONLINE präsentiert Objekte aus dem MKG. Hier lassen sich die Lieblingsobjekte in einem Album sammeln, über soziale Netzwerke mit Freunden teilen und alle Objekte, die mit dem Zusatz „Public Domain“ gekennzeichnet sind, können zur eigenen kreativen Umsetzung genutzt werden – ob als Grußkarte, modisches Accessoires oder Bildschirmhintergrund.

sammlungonline.mkg-hamburg.de





MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE HAMBURG

Steintorplatz 1

20099 Hamburg

www.mkg-hamburg.de

vermittlung@mkg-hamburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Donnerstag 10 bis 21 Uhr

BUCHUNGEN:

Museumsdienst Hamburg

www.museumsdienst-hamburg.de

Tel. 040/428 13 10

Fotos:

Jörg Abrend

Dirk Fellenberg und Martin Luther

Roman Raacke

Maria Thrun / MKG

IMPRESSUM:

Konzept: Kunst- und Designvermittlung MKG

Gestaltung: Petra Wehling/platzfünf

© MKG 2016